

## Masterplankonzept

### Struktur

- Das Gebiet Eglishölzli/Weid eignet sich grundsätzlich für eine grosszügige Sportanlage von regionaler Bedeutung mit Bezügen zu den Vernetzungskorridoren. Diese Erholungsnutzung kann analog zur Park- und Sportanlage Stettbacherwiesen/Heerenschürli und zum Glattpark eine Bereicherung zum übrigen stark verdichteten Entwicklungsband entlang der GlattalBahnPLUS schaffen.
- Die Erschliessung mit MIV und ÖV ist schon heute gut und wird später mit der GlattalBahnPLUS weiter aufgewertet.
- Die drei denkbaren Achsen der GlattalBahnPLUS und der Dürrbach ergeben in den Gebieten Eglishölzli (1. Etappe) und Weid (2. Etappe) eine Grobstruktur, welche bis zu 15 vorzüglich dimensionierte Fussballfelder an baumbestandenen Fusswegachsen erlauben.
- Zum bestehenden Siedlungsrand Eglishölzli und der zukünftigen Stadtkante Weid sind zwei Parkanlagen (LEK-Elemente) möglich, welche zusammen mit dem Bachanstoss das Gebiet grob strukturieren, der Vernetzung dienen und Abstand schaffen zwischen der Siedlung und der Intensiverholung. Zudem können zwei der drei ausgeschiedenen Stadtbahnachsen für Landschaftselemente verwendet werden (z.B. Baumstrukturen).
- An der Weidstrasse ist eine sichere Fusswegquerung zwischen den beiden Sportanlagen mit einer verkehrsberuhigenden Gestaltung zu konzipieren.

### Flächenpotenzial

- Es besteht ein Flächenpotenzial für 8 Haupt-Fussballplätzen (1 x IF, 7 X SFL) und 7 Nebenplätze (Juniorenfussball E und F). Nach Bedarf ist eine Realisierung mit 2 - 4 Etappen machbar.
- Die Randflächen zur Weid-/Wangenstrasse erlauben grosszügige Bereiche für ein Garderobengebäude (z.B: Garderoben im Erdgeschoss, Clubraum im Obergeschoss), eine Multifunktionsfläche (Hartplatz und/oder Sport-Halle) und die Parkierung (150 Pakplätze). Alternativ wäre auch eine Gross-Sport-Halle anstelle oder ergänzend zur bestehenden Sport-Halle Dürrbach denkbar (max. 6 Hallen, ca. 140 Parkplätze).

### Weiteres Vorgehen

- Schritt 1: Zweckmässigkeitsüberprüfung der Lage einer regionalen Sportlage im potenziellen Entwicklungsband zwischen dem Flugplatzareal Dübendorf und dem Bahnhof Dietlikon
- Schritt 2: Abklärung mit dem Kanton Zürich und der Region Glattal, ob ein regionaler Richtplaneintrag erforderlich ist für eine Sportanlage von regionaler Bedeutung, oder ob in den beiden Bau- und Zonenordnungen direkt eine Erholungszone Sport ausgeschieden werden darf. Zudem gilt es die Schnittstellen mit der geplanten GlattalBahn und eventuell auch mit der Option einer Umfahrungsstrasse Wangen - Dietlikon zu verifizieren.
- Schritt 3: Raumsicherung mit Revision der Planung

# Wangen-Brüttisellen / Dübendorf Masterplan Sportstätte Dürrbach

23. November 2011

## Ausgangslage und Funktion des Masterplans

Mit dem Masterplan halten die Gemeinde Wangen-Brüttisellen und die Stadt Dübendorf das Flächenpotenzial für zusätzliche Fussballplätze fest, welche südwestlich der bestehenden Zweckverbandslage Dürrbach in den Gebieten Eglishölzli und Weid angeordnet werden könnten. Diese Angebotsplanung dient der anschliessenden Überprüfung der Nachfrage sowie der Klärung der Planungsinstrumente und Finanzierungsmöglichkeiten.

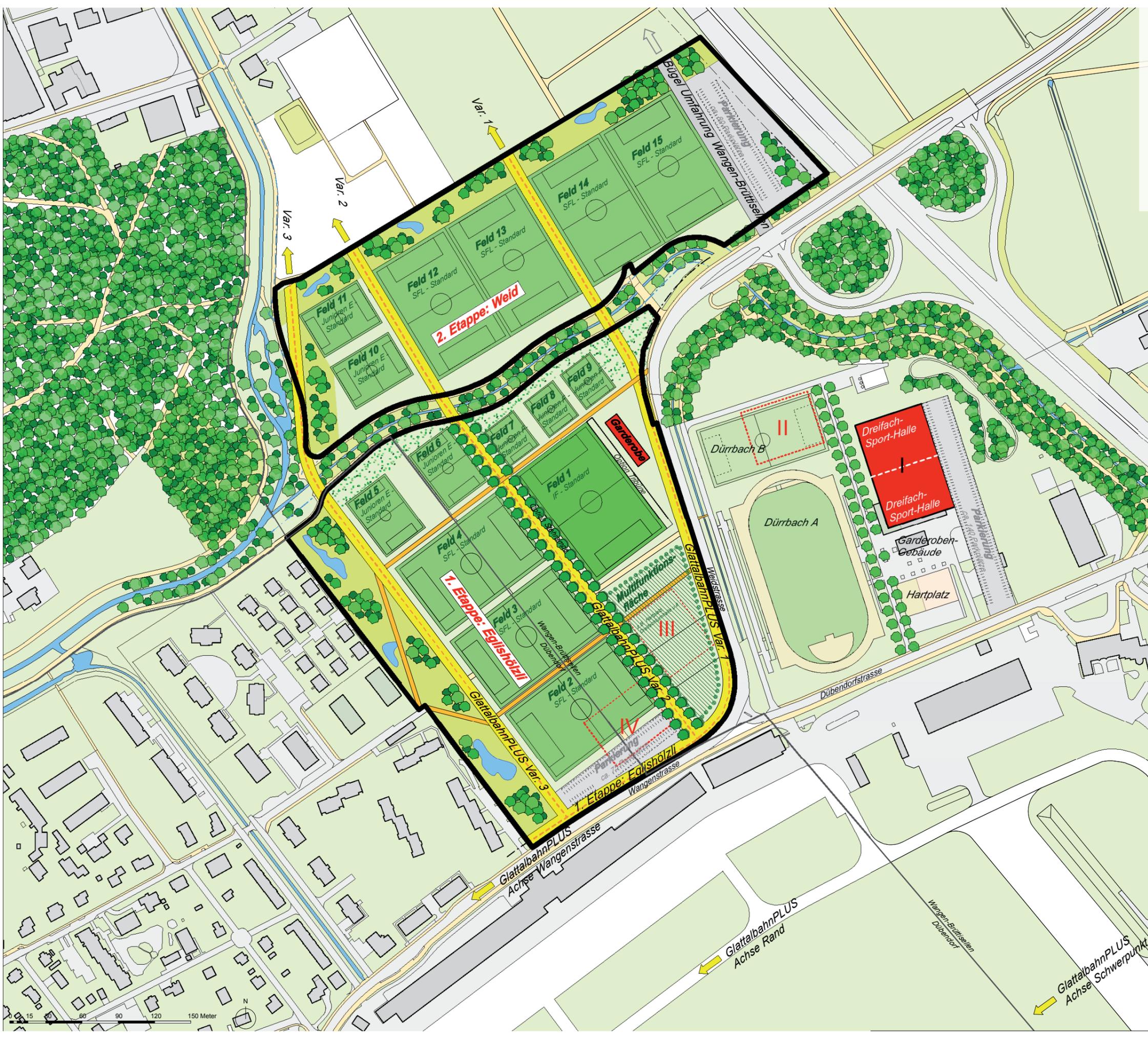
## Grundlagen und Zielsetzungen

- Die bestehende Sportanlage Dürrbach umfasst eine 6er 400m-Laufbahn mit innenliegendem Hauptspielfeld sowie zwei kleinere Fussballfelder und einen Hartplatz. Zudem bestehen eine Sport-Halle und ein Garderobengebäude. Die Parkierung liegt entlang der Dübendorfstrasse. Die zentrale Fusswegachse ist mit Alleebäumen bestanden.
- Das Arrondierungsgebiet „Eglishölzli“ umfasst für eine erste Etappe rund 9 ha Landfläche, wovon 5/9 in Wangen-Brüttisellen und 4/9 in Dübendorf liegen. In einer 2. Etappen können im Wangen-Brüttiseller Gebiet Weid weitere rund 7 ha arrondiert werden. Das ausserhalb des kantonalen Siedlungsgebiets liegende Gebiet ist mehrheitlich der Landwirtschaftszone und teilweise der Erholungszone für Familiengärten zugeordnet. Neben der landwirtschaftlichen Nutzung hat es einen Familiengarten und eine Grundwasserfassung. Aufgrund der Lage (ebenes Terrain, gute Erreichbarkeit aus beiden Gemeinden, Übergang zwischen Siedlung und Landschaft) eignet sich das Gebiet für eine sportorientierte Erholungsnutzung. Für die Potenzialstudie wird angenommen, dass die Fruchtfolgefläche andernorts kompensiert und die unbedeutende alte Grundwasserfassung ersatzlos aufgehoben wird.
- Weil das Trasse der geplanten GlattalBahnPLUS für den Abschnitt zwischen Flugplatzareal Dübendorf und Bahnhof Dietlikon noch nicht festgelegt ist, wird das Flächenpotenzial so nachgewiesen, dass sowohl eine seitliche Lage (Var. 1 und 3) wie auch eine Mittellage (Var. 2) offen gehalten werden können. Es wird angenommen, dass neben dem ÖV-Trasse (7 m Breite) ein Fuss-/Radweg (3 m Breite) geführt wird. Die Lage der Option „Umfahrung Wangen - Dietlikon“ kann kombiniert werden.
- Für den Nachweis des Flächenpotenzials werden folgende Zuschnitte nachgewiesen: 1 Spielfeld gemäss internationalen Normen (International Football IF, Fläche 74 x 111 m inkl. je 3 m Rand), maximal viele Felder gemäss den nationalen Normen (Swiss Football League SFL, 70 x 106 m), im übrigen Juniorenfelder (Junioren D mit 56 x 74 m, Junioren E mit 41 x 56 m und Junioren F mit 31 x 36 m) zzgl. Garderobengebäude und Multifunktionsfläche (Hartplatz, Option Sporthalle), ca. 75 - 150 Parkplätze je Etappe.
- Die landschaftliche Vernetzung ist wichtig (Fusswegachse Rotbuchstrasse, Aufwertung Bachbereiche, ökologische Vernetzung). Die Weidstrasse ist mindestens im Bereich der Fusswegquerung zu beruhigen.

# Masterplan Sportstätte Dürrbach

## Konzept

1:3'000  
23. November 2011



**Legende**

	Strassenabstand [6m] (Lage schematisch)
	Bachabstand [ab Sole + Solenbreite + 8m] (Lage schematisch)
	Trasse GlattalBahnPLUS
	Fussgängerverbindungen
	Standortoptionen Dreifachturnhalle
	Bestand Dürrbach A und B, Sport-Halle
	Potenzial Feld 1 - 15, Multifunktionsfläche, Garderobe, Sport-Hallen

Dokument: 27463\_21A\_111123\_MasPlan.vwx  
 Layoutebene: MP-Konzept  
 Grundlage: